

29. März bis 05. April 2020

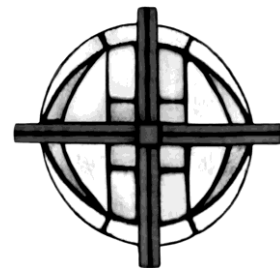
informiert in „Corona-Zeiten“

Mitteilungsblatt der kath. Propsteigemeinde St. Johann

mit St. Johann – Bremen Innenstadt

und mit St. Elisabeth – Bremen Hastedt

Weitere Informationen: www.st-johann-hb.de



Schriftlesungen am 5. Fastensonntag

1. Lesung: Ez 37,12b-14 • 2. Lesung: Röm 8,8-11 • Evangelium: Joh 11,1-45

Liebe Gemeindemitglieder,

hier kommt ein kleiner schriftlicher Gruß aus St. Johann – unser „informiert in Zeiten der Corona-Pandemie“.

Vielleicht hat ein Angehöriger von Ihnen, ein aufmerksamer Freund, Bekannter oder Nachbar diese Ausgabe auf unserer Internetseite gefunden, für Sie ausgedruckt und bei Ihnen vorbeigebracht oder in den Postkasten geworfen. Wer weiß denn schon genau, ob jeder und jede sich in diesen Zeiten eingeschränkter sozialer Kontakte über das Internet informieren kann oder nicht.

Viele aktuelle Meldungen haben wir zwar nicht, müssen doch sämtliche Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen ausfallen. Aber ein paar Nachrichten gibt es immer wieder. Und falls nicht, dann haben wir wenigstens das Angebot unseres Impulses zum jeweiligen Sonntagsevangelium.

Pfarrer Dirk Meyer

Impuls zum Evangelium vom 5. Fastensonntag, Lesejahr A: Joh 11,1-45

Was hätte besser gepasst, als die Kolumbariumskirche St. Elisabeth zu eröffnen mit diesem Text aus dem Johannesevangelium, der Auferweckung des Lazarus. Hier begegnet mir ein Jesus, der in seinen Beziehungen und Gefühlen und Handlungen ganz Mensch ist und der andererseits vom Evangelisten Johannes als der Gottessohn gezeichnet wird mit den Ich-bin-Worten „Ich bin die Auferstehung und das Leben“. Gerade in der Gleichzeitigkeit beider Naturen Jesu wird es mir möglich, Trost zu finden, höre ich doch diese Worte Jesu mit Marthas Ohren. Sie, die um ihren toten Bruder trauert, ist verzweifelt und zweifelt doch nicht an Jesus und seiner Gottessohnschaft. Sie darf frei heraus reden, auch ihre Enttäuschung schimmert da durch. Wie kann mich dieser Jesus trösten?

Jesus weint, das sind die Worte, die mich anrührten, ist er doch damit ein Gott der Nähe, der meine Tränen weint, sie nicht wegwischt, sondern wertschätzt als Liebesfähigkeit. Die Messingplatten an den Lehmwänden unserer Kolumbariumskirche sehe ich als Jesu Tränen, und diese Wände mit den Kammern sind keine Zellen, in die ich versuche, die Toten zu verpacken, sondern sie sind ein Setzkasten für diese Liebe.

Und wir lassen die Toten gehen, wir halten sie nicht fest: „...als flögen sie nach Haus.“ Auch an dieses romantische Bild muss ich denken in unserem Taubenschlag, dass die Seele weit die Flügel ausspannt, unsere Täubchen, unsere Seelen, um heimzukehren.

Hoffnung und Trost in dieser so ungewöhnlichen Fastenzeit kann der Text sein, vielleicht eine wohltuende Vorausschau auf Ostern in seiner Parallelität.

Zur Verherrlichung Gottes führt mich dies im Text, Gott ist größer, und das tröstet mich, sein Name ist JHWH, und Jesu Ich-bin-Worte sind wie ein Echo auf die Offenbarung des Gottesnamens am Dornbusch zu hören: Gottes ewige Existenz hilft mir in meiner labilen Identität. Jeder meiner Atemzüge verherrlicht diese Größe, die alles übersteigt und mich gleichzeitig halten, retten kann in der Zusage der Auferstehung: Der Geist, der lebendig macht, wohnt in dir.

Anja Wedig, Gemeindeferentin

Aufruf zur Misereor-Fastenaktion 2020 – Die Folgen des Corona-Virus treffen die MISEREOR-Fastenaktion am 28./29. März, da die Kollekte eine existenzielle Säule der MISEREOR-Projekt-Arbeit ist. Durch die Absage aller Gottesdienste entfällt somit diese wichtige alljährliche Sammelaktion. Dennoch geht die Arbeit in den Hilfsprojekten weiter. Menschen im Nahen Osten, in Venezuela, im Kongo und anderen Ländern sind auf unsere Solidarität angewiesen. Zu den übergroßen Nöten und Leiden wie Krieg, Vertreibung und Flucht kommt nun die Sorge um die eigene Gesundheit in Zeiten der Pandemie hinzu. Daher bittet das Hilfswerk MISEREOR um Ihre Spende und sagt DANKE!

Direkt über die Homepage: misereor.de/spenden/spendenformular

oder über das Spendenkonto: IBAN DE 75 3706 0193 0000 1010 10

oder per Briefumschlag mit dem Vermerk „Für Misereor“ im Pfarrbüro, Hohe Str. 2.

Nachrichten aus der Propsteigemeinde St. Johann und umzu

Telefonkontakt mit dem pastoralen Team – Als pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Johann stehen wir gerne für ein persönliches Gespräch am Telefon zur Verfügung. Unsere Telefonnummern finden Sie unten auf dieser Seite.

Telefonisches Gesprächsangebot der „Offenen Tür“ – Die Psychologischen Beratungsstelle „Offene Tür“ des Katholischen Gemeindeverbandes in Bremen bietet in der aktuellen Situation telefonische Gespräche an. Die Gespräche sind möglich für jede und jeden.

Im Team der Beratungsstelle arbeiten Frauen und Männer, die erfahren sind in Beratung, Psychotherapie und Seelsorge.

Sie erreichen die Beratungsstelle: Montag bis Freitag von 10.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 18.00 Uhr unter Telefon 0421/324272.

Das Heilige Land braucht unsere Hilfe: Überweisung statt Klingelbeutel – Da alle Gottesdienste bis auf Weiteres abgesagt wurden, kann in diesem Jahr keine Palmsonntagskollekte in den Gottesdiensten in Deutschland stattfinden. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande (DVHL) fördert mit seinem Anteil aus der Palmsonntagskollekte nicht nur seine vereinseigenen Einrichtungen wie die Schmidt-Schule für arabische Mädchen, die Dormitio-Abtei in Jerusalem oder das Alten- und Pflegeheim Beit Emmaus in Palästina, sondern auch zahlreiche Institutionen, Projekte und Maßnahmen im sozialen, pastoralen und caritativen Bereich.

Gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie verschärft sich die Lage der Menschen im Heiligen Land. Vor allem die Christen dort sind eigentlich mehr denn je auf unsere Hilfe und Solidarität angewiesen. Und ausgerechnet jetzt fällt sie weg: die Palmsonntagskollekte. Dieser Ausfall gefährdet die gesamte Arbeit des DVHL! Jetzt und in Zukunft!

Wir bitten Sie deshalb: Bitte spenden Sie trotz Ausfall des Palmsonntagsgottesdienstes! Jeder Euro zählt. Diesmal per Überweisung statt in den Klingelbeutel.

Deutscher Verein vom Heiligen Lande

Pax-Bank – IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10

Stichwort: Spende zu Palmsonntag

Einige Radiosendungen mit Gottesdiensten und Andachten

Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
<p>Radio Bremen Zwei 5.50 Uhr: Die Morgenandacht NDR 1 Niedersachsen 9.45 Uhr: Zwischentöne 21.50 Uhr: Nachtgedanken NDR 2 18.15 Uhr: Moment mal NDR Kultur 7.50 Uhr: Die Morgenandacht NDR Info 5.55 Uhr: Die Morgenandacht Deutschlandfunk 6.35 – 6.40 Uhr: Morgenandacht / Gedanken zur Woche</p>	<p>Radio Bremen Zwei 6.50 Uhr: Die Morgenandacht NDR 2 9.15 Uhr: Moment mal NDR Kultur 7.50 Uhr: Die Morgenandacht NDR Info 5.55 Uhr: Die Morgenandacht Deutschlandfunk 6.35 – 6.40 Uhr: Morgenandacht / Gedanken zur Woche</p>	<p>Radio Bremen Zwei 10.20 Uhr: Die Morgenandacht NDR 2 9.15 Uhr: Moment mal NDR Info 10.00 Uhr: Radiogottesdienst Deutschlandfunk 10.05 – 11.00 Uhr: Gottesdienst</p>

Pfarrbüro St. Johann - Hohe Straße 2 - 28195 Bremen

Tel. 04 21/36 94-115 • Fax 36 94-113 • www.st-johann-hb.de • Mo 15:00 – 17:30 Uhr / Di, Do u. Fr 9:00 – 12:00 Uhr (nur telefonisch, kein Publikumsverkehr)

Bankverbindung: Sparkasse Bremen • KTO IBAN DE38 2905 0101 0001 0242 56

Propst Dr. Bernhard Stecker, Hohe Str. 2, Tel. 36 94-100

Gemeindereferentin Simone Hagn, Tel. 2 22 67 01

Gemeindereferentin Sr. Maria Paula, Tel. 2 22 67 02

Diakon Gregor Daul, Tel. 0178 7168448

P. Ivica Studenović OFM, Oewerweg 40a, Tel. 0177 4063202

AtriumKirche, Hohe Str. 7, Tel. 36 94-300

Konvent der Franziskanerinnen, Hohe Str. 10, Tel. 36 94-121

Kita St. Johann, Kolpingstr. 2, Tel. 3 36 58 78

Pfarrer Dirk Meyer, Hohe Str. 3, Tel. 36 94-110

Gemeindereferentin Anja Wedig, Tel. 0151 65262679

Diakon Dieter Wekenborg, „Offene Tür“, Tel. 36 94-353

Pfarrer Dr. Matthew Nwoko, Kolpingstr. 1b, Tel. 5788569

Kirchenmusikdirektor Karl-Bernd Hütts, Tel. 36 94-321

Caritas – Ambulante Pflege GmbH, Tel. 2 23 24-0

Birgittenkloster, Kolpingstr. 1c, Tel. 16 87 40

Kita St. Elisabeth, Suhrfeldstr. 159, Tel. 44 17 75